

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 14 (1987)  
**Heft:** 2

**Anhang:** Lokalnachrichten : Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Niederlande, Belgien = Nouvelles locales : Belgique

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Norwegen

Schweizer Klub Süd-Norwegen

### Generalversammlung in Fevik

*Am 31. Januar, einem Samstag und somit einem Fonduetag, führte unser Klub seine 2. ordentliche Generalversammlung durch. Diesmal hatten wir eine für alle Mitglieder zentral gelegene Örtlichkeit, Fevik bei Arendal gewählt. Fünfzehn Erwachsene und fünf Kinder repräsentierten denn auch den Klub, welcher nun 46 Mitglieder zählt.*

Die GV wurde, nach einer kurzen Einleitung durch den Präsidenten, Elmar Häring, von César Keiser mit einer «Rede» eröffnet, die munteren Anklang fand. Nach dem ausführlichen Jahresbericht, von Elmar gelesen, warteten wir auf den Kassier, Carlo Ryffel. Spekulationen, er sei mit dem «Kässeli» durchgebrannt, mussten verworfen werden, da der «Flüchtling» mit den Moneuten kaum weit gekommen wäre. Carlo hatte einen plausiblen Grund zur Verspätung, wies es sich.

Die Wahlen verliefen ohne Qualen: die willigen Kandidaten wurden mit Applaus einstimmig gewählt. Unser Vorstand für 1987 sieht so aus:

Präsident: Elmar Häring (bisher)

Vizepräsident: Marianne Magnussen (neu)

Sekretär: Felix Kuhn (neu)

Kassier: Carlo Ryffel (bisher)

Beisitzer: Marianne Rutschmann (neu)

Eine intensive Diskussion entstand, als die Höhe des Mitgliederbeitrages behandelt wurde. Mit 6 gegen 5 Stimmen wurde schliesslich beschlossen, die Mitgliedschaft von Familien- und Einzelmitgliedern wie bisher stehen zu lassen, d. h. mit nur einer Betragshöhe zu operieren (NOK 100.-).

Als vorläufiges Programm für 1987 kamen folgende Vorschläge und Anregungen: Filmnachmittag mit nachfolgendem Mittagessen in Grimstad, Literaturabend, Räbeliechtliobed, 1.-August-Feier.

Samichlaus, Weihnachtsflug in die Schweiz, Generalversammlung.

Nach dem Pflichtteil setzte sich die Gesellschaft hungrig an die Tafel, um dem nicht problemlos eingeführten Fondue recht zuzusprechen. Die Firma Gerber und unser Klub operieren durchaus nicht mit den gleichen Portionengrössen. Doch das Fondue war ausgezeichnet, und der Kirsch, von Irene Hågensen gespendet, bewirkte, dass eine sehr gute Stimmung nicht lange auf sich warten liess. Recht herzlichen Dank an Annette und Dag Eriksen, welche ihr Heim zur Verfügung stellten und die ganze Gesellschaft am gleichen Tisch plazieren konnten. Und ein Teilnehmer bemerkte auch, dass er schon lange nicht mehr so viel gelacht habe wie bei dieser Tafelrunde. Sogar unsere

Kleinsten fühlten sich wohl, denn sie legten sich zwischen fremden Wänden schlafen.

Zum erstenmal versuchten wir – mit grossem Erfolg –, eine Tombola durchzuführen, eigentlich ganz auf Anhieb. Zöpfe, Blumen, Schoggi, Flaschen, Rüeblitorten, Honig, «Päckli» wurden verlost. Spannend war es, und der vielen Gewinne wegen für alle zufriedenstellend.

Präsident und Kassier waren sprachlos über den Eingang von raschen fünfhundert Kronen!

Gegen Mitternacht verliessen die letzten Gäste Fevik, und «man» freut sich schon auf das nächste Fondue-Essen. *EA. HE.*

### Theaterbesuch in Kristiansand

Kurz vor Weihnachten erhielt unser Klub eine Einladung vom «Jugend- und Kinder-Theater Kristiansand», am 7. Januar die Vorstellung «Wilhelm Tell und die geächten Kinder» zu besuchen. Die Einladung wurde auch an die Schweizerische Botschaft in Oslo gesandt. Das «offizielle» Kristiansand erwachte, als bekannt wurde, dass ein Vertreter der Botschaft die Theatervorstellung besuchen werde, und stellte ein Programm zusammen. Das Ehepaar Stücheli wurde im Flughafen von Kjevik von Barbara Holgersen, Elmar Häring und Carlo Ryffel empfangen. Anschliessend hielt Kulturchef Brøvig als Vertreter der Stadt Kristiansand eine Führung im Rathaus. Danach wurde «Myren gård» besucht, welcher vom Glarner Kaspar Wild im 18. Jahrhundert gebaut wurde und heute für kulturelle Anlässe benützt wird. Der Lunch wurde von Bürgermeister Johnson offeriert, und um 17 Uhr trafen sich die interessierten Mitglieder im Theater. Wir waren selbstverständlich gespannt auf die Vorstellung und wurden auch nicht enttäuscht, denn die Akteure spielten «mit Leib und Seele», und der Kontakt zum Publikum war hergestellt. Die Geschichte des Wilhelm Tell war auch sehr gut erkennbar, denn das Stück wurde mit Kindern als den wichtigsten Personen inszeniert. Der

Hut des Gessler und die Apfelschuss-Szene, an alles wurde gedacht.

Nach der Vorstellung gab es einen «Kaffihöck» bei Christine und Kåre Andersen in Vågsbygd. Die eingekauften «Smørbrøds» wurden von Herrn Stücheli offeriert, und die ausgezeichnete «Öpfelweie» von Christine fanden reissenden Absatz. Im Namen der Teilnehmer recht herzlichen Dank für die Gastfreundschaft im Auglaendsveien – privat ist es immer am heimeligsten! Vielen Dank an Barbara Holgersen für die Bemühungen bei der Vorbereitung und als Gastgeberin von Ehepaar Stücheli. Und nicht zuletzt vielen Dank an Nina Gjestland, denn sie hat «an då Fåde zoge» und dazu beigetragen, dass dieser Theaterbesuch zustande gekommen ist und dass der Klub zum erstenmal von einem Vertreter der Botschaft besucht werden konnte. *eh.*

### Filmnachmittag in Grimstad

Am 15. März trafen sich 19 Mitglieder im «Kulturhaus» in Grimstad, um folgende Schweizerfilme zu sehen: «Schellenursli», «Switzerland 1978» und «Heli Fox Fox im Einsatz». Alle Filme weckten bei den Zuschauern heimatliche Gefühle. Beim «Schellenursli» gefielen besonders die schönen Tier- und Landschaftsaufnahmen und bei «Switzerland 1978» der Kontrast von Neuem und Altem. Beim Abspielen des dritten Filmes «Heli Fox Fox» wurde aus den hintersten Reihen plötzlich nach Valium gefragt, so spannend und erregend wirkte diese Rettungsaktion der SRFW auf die Nerven einzelner Zuschauer.

Nach der Vorführung wurde auch lange und kräftig applaudiert, was vom Präsidenten als Dank für geleistete Arbeit mit Genugtuung zur Kenntnis genommen wurde.

Anschliessend setzte man sich zur Tafelrunde, und auf Wunsch wurden hausgemachte Knöpfli, Ragout und Salat serviert.

Sogar die Salatsauce konnten wir beim Koch im Restaurant «Casablanca» abliefern, denn wir versuchen, bei unseren Zusammenkünften auch schweizerische Essens-Traditionen beizubehalten. Bei Kaffee und Kuchen wurde dann auch angeregt über Schweizer Bräuche und Traditionen diskutiert.

Zum Schluss wurden die Zöpfe, von Marianne Rutschmann und dem Unterzeichnenden hergestellt, im Nu verkauft, und der Überschuss ging ins «Kässeli», denn «jedes Krönli hilft.»

Wieder einmal ein wohl gelungenes Treffen, und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Vorführung mit Filmen aus der Schweiz. *F. K.*



Schweizer Klub Norwegen

## Svalbard aus erster Hand

*Anlässlich eines Besuches von Frau B. Petri-Sutermeister, Kopenhagen, bot sich Gelegenheit, Wissenswertes über Spitzbergen aus erster Hand zu hören.*

Herr Botschafter A. Hugentobler präsentierte Frau Petri-Sutermeister, die seit 1981 Leiterin des Svalbard-Museums in Longyearbyen ist und zu einer unserer berühmten Schweizerinnen im Ausland gehört. Einleitungsweise erfuhren wir von Herrn Botschafter, dass bereits im letzten Jahrhundert Schweizer auf Spitzbergen waren, u. a. ein Apotheker aus Weinfelden, der sich speziell für die Flora interessierte und seine Erlebnisse in einer Reiseschilderung festgehalten hat.

In lebendiger Weise erzählte Frau Petri-Sutermeister von Svalbard, das übersetzt «Land der kalten Küsten» bedeutet. Die Inselgruppe wurde 1596 von Willem Barents entdeckt. Von 1600–1650 wurde grosser Walfang betrieben, an dem sich Engländer, Holländer, Deutsche, Franzosen und Dänen beteiligten.

Die Frage der Landzugehörigkeit wurde verschiedentlich diskutiert.

1920 wurde die Souveränität abgeklärt und Norwegen zugesprochen, und am 14. August 1925 wurde die norwegische Fahne gehisst. Dies war übrigens der erste Entscheid des Völkerbundes. Die Insel darf nicht militarisiert werden.

Svalbard wird von einem «Sysselmann» administriert, der vom norwegischen König ernannt wird. 1971 wurde der Svalbard-Rat ins Leben gerufen, der aus 17 ansässigen Vertrauenspersonen besteht und eine ratgebende Instanz ist. Dessen erste Präsidentin befand sich sogar unter den Zuhörern.

Alle Einnahmen auf Spitzbergen bleiben an Ort und Stelle. 1971 wurde in Longyearbyen ein Flugplatz angelegt, den SAS dreimal wöchentlich von Tromsø anfliegt. Das Leben hat sich in den letzten Jahren stark geändert und gleicht mehr und mehr demjenigen auf dem Festland. Seit 1981 hat man dank Satellit direkte Telefonverbindung mit der weiten Welt, und seit letztem Jahr können die Inselbewohner direkte Fernsehsendungen empfangen.

Das Svalbard-Museum befindet sich in einem früheren Stall, wo Kühe, Schafe und Hühner für die Versorgung der Leute sorgten. Mit seinen 1400 Einwohnern ist Longyearbyen heute eine kleine moderne Stadt. Früher überwinterten hauptsächlich Männer. Heute haben sich viele Familien niedergelassen. Die Kinder haben Gelegenheit, ihren Schulgang bis zur Matura zu machen.

Die vom Staat angestellten Leute werden auf einen dreijährigen Kontrakt verpflichtet, der nach Ablauf erneuert werden kann. Nicht selten trifft man Leute mit 30–35jähriger Dienstzeit an.

Die Grubentätigkeit ist allerdings stark zurückgegangen. 1963 wurde King Bay wegen einer Explosion geschlossen.

Auf Svalbard gibt es neben Naturreservaten auch Pflanzen- und Vogelreservate. Die

Lichtbilder vermittelten eindrücklich die Vielfalt dieses Inselreiches. Die allgemeine Auffassung, dass es im Winter immer Nacht sei, trifft nur teilweise zu. Das bewiesen uns die wunderschönen Lichtbilder, die nachts aufgenommen worden waren. Mondlicht, Schnee und Sternenhimmel sind echte Lichtquellen.

Frau L. Christensen dankte Frau Petri für den hochinteressanten Vortrag, und anstelle von Blumen wurde ihr eine Flasche Schweizer Wein überreicht.

Nach dem Vortrag wurden den rund 70 Anwesenden Erfrischungen und ausgezeichnete Canapés von Herrn und Frau A. Hugentobler offeriert, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

E. L.

## Schweden

Schweizer Klub Göteborg

### Aktive Schweizer Präsenz

Unser Klub, der Schweizer von einem grossen Umkreis betreut, war im vergangenen Vereinsjahr fleissig. Die 1.-August-Feier wurde wieder einmal nach unserem früheren Festplatz Härskogen verlegt, wo Konsul Hugo Holtz die Ansprache am Feuer im Freien verlesen konnte, und wo wir ungehört mit Stimmen gemischter Qualität Heimatlieder singen konnten. Echtes Siedfleisch, von unserem Jakob Schudel geliefert, gab der Feier ein spezielles Gepräge. Santi Klaus, oder Samichlaus, je nach Dialekt, kam wirklich am 6. Dezember zu grossen und kleinen Kindern im Mariagården, der uns von der hiesigen Deutschen Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt wird. Gut besucht war die Führung durch die Konsum-Grossbäckerei, wo Peter Meyerhans tätig ist.

Im Oktober aber hatten wir eine Veranstaltung, die einmal anders war. Das Göteborger Gymnasium für Erwachsene führte eine Themawoche «Schweiz im Herzen Europas» durch. Als Abschluss ein Fest, gemeinsam mit unserem Klub. Präsident Claude Pétremand, ein in Basel aufgewachsener Suisse-Romand, zeigte eine Auswahl seiner prachtvollen, selbst aufgenommenen Dias über die Basler Fasnacht, begleitet von Trommeln und Piccolos (leider via Grammophon!). Darauf zeigte er einen Schweizer Landschaftsfilm «Von Oben». Es folgte eine lebhaft diskutierte, an der die Schweizer viele Fragen beantworten mussten. Dann ging es zum Raclette, serviert von unserem hilfreichen Mitglied Pierre Lorétan,

mit Schweizer Wein und allen kleinen Zutaten. Einige Mitglieder sprachen dann über die Städte Zürich, Genf und Luzern (Basel und die Industrie wurden an einem andern Studienabend besprochen). Auch danach von den schwedischen Studierenden manchmal zögernd auf Deutsch formulierte Fragen. Dazu eifrige Diskussionen während des Essens, wo Schweden und Schweizer schön gemischt zusammensassen. Zuletzt noch ein gediegener Quiz-Fragebogen über alle möglichen die Schweiz betreffenden Fragen, wozu verschiedene Schweizer Firmen schöne Preise gestiftet hatten. Und die Gewinner waren nicht nur Schweizer! Der Kursleiter Göran Wassberg dankte uns sehr herzlich fürs Mitmachen.

Eine grosse Auswahl Bücher von schweizerischen Autoren waren ausgestellt. Diese Bücher befinden sich jetzt in der Bibliothek des Erwachsenen-Gymnasiums und können dort geliehen werden.

Eine Woche später hatte die Göteborger Literatur-Gesellschaft einen Vortragsabend über moderne Schweizer Autoren, wo Harald Moeschlin den Schweizer Klub vertrat. Wir erwarten den Besuch des Verfassers Hugo Loetscher. Die Präsenz der Schweiz in Göteborg ist gegenwärtig aktiv! I. Hz.

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local pages

3/87: 4.8.87 (Bern)

4/87: 20.10.87 (Bern)



## Schweizerklub Norrköping

### Generalversammlung

Die 21. Generalversammlung des Schweizerklubs fand am 14. März 1987 in Peter's Steak House in Norrköping statt. Von den 18 Anwesenden kamen 11 aus der Region Norrköping, 3 aus Örebro, 2 aus der Region Linköping und 2 aus Katrineholm. Der Vorstand wurde in corpore wiedergewählt. Klubpräsident Herbert Lang gab nach Erledigen der Traktandenliste eine ausgezeichnete Orientierung über AHV, Sozialabkommen und Krankenkassenbedingungen Schweiz-Schweden, Vorortstagung 1986, 700-Jahre-Feier der Schweiz 1991. Nach dem offiziellen Teil verbrachten wir noch einige fröhliche Stunden bei Speis und Trank und Geselligkeit.

#### Kontaktpersonen:

Herbert Lang; Örebro, Telefon 019-1405 42  
Paul Rück, Norrköping, Telefon 011-1478 52

Paul Aeberhard, Katrineholm, Telefon 0150-520 33

Rudolf Bachmann, Norrköping, Telefon 011-13 19 14

Mina Keller, Finspång, Telefon 0122-2 10 03  
Klubadresse:

Schweizerklub, Box 2123, 600 02 Norrköping.  
*Paul Rück*

## Skål auf die Schweiz

Seit 5 Jahren bin ich Mitglied des Scandinavian-Lucerne Hotel Club.

Die Mitglieder des Vereins sind Personen, die an den Kursen der Schweizerischen Hotelfachschule in Luzern teilgenommen haben.

Der Verein wurde vor 47 Jahren gegründet und die Mitgliederanzahl beträgt zirka 40.

Jedes Jahr haben wir ein dreitägiges Treffen. Dieses Treffen wird jedes Jahr an verschiedenen Orten in Schweden abgehalten. Manche Mitglieder haben ja eigene Betriebe. An diesen Treffen werden immer wieder die schönen Zeiten an der Hotelfachschule und in der Schweiz erzählt, ob es vor 47 Jahren oder nur vor fünf Jahren war.

Jedes Treffen wird mit einem Gala-Essen abgeschlossen. Auf dem Tisch des Vorstandes steht eine grosse Wilhelm-Tell-Figur. Schweizerfähnchen sind auf allen Tischen. Der Präsident des Vereins erhebt einen Skål, ein Wohl, für die Hotelfachschule in Luzern und für die Schweiz.

In diesem Moment sind Schweden mehr schweizerisch als Schweizer sein können.

Als Schweizer bin ich sehr stolz darauf, wie Nichtschweizer der Schweiz den Status eines Qualitätslandes geben und weitervermitteln.

Eine kostenlose Reklame!

*Helmut Frei, Sigunta*

tehda. So wie er es unterstrich, zu seinen Lebzeiten und wo immer sein Züritütsch zu reden, so ungewollt schweizerisch tönten aus seinem Mund die finnischen Namen von Orten, als seien es Vororte von Winterthur. Und dabei konnte er sich in beiden hiesigen Landessprachen verständigen. Einmal erzählte er, wie er mit seinen jungen Buben Kai und Timo am Rheinfluss zu Schaffhausen gestanden hatte und diese auf einmal vom Finnischen auf Schweizerdeutsch wechselten. Wer hätte ihm nicht die Freude nachempfinden können darob? Fritz bediente sich aber seiner Mundart auch, um von der Leber weg zu sagen, was er dachte. Nicht selten mahnte er Jüngere unter uns, nicht das Klagelied der Entbehrungen anzustimmen, denen man sich ausgesetzt fühlen mochte, und riet zuweilen, es ihm gleichzutun, der mit Velo und Anhänger begonnen hatte.

In die Jahre gekommen, stellte Fritz fest, dass er eine langsamere Gangart einschlagen musste. Herzbeschwerden machten sich bemerkbar. Da stellte er seine Beweglichkeit und unternehmerisches Geschick unter Beweis und stellte einen Laden für Kinderartikel auf die Beine. Er besorgte die Ware, stellte sie instand und liess sie von seiner Gefährtin Ritva verkaufen. Allmählich begann er aber auch, sich aus dem Berufsleben zurückzuziehen. Fritz unternahm zusehends Reisen, mit seinem umgebauten Kastenwagen etwa, aber auch in ferne Länder, und er schien sich nirgendwo fremd zu fühlen. So begegnete er einmal Daniel Wälchli auf dem Markusplatz in Venedig und grüsste ihn, als wären sie auf dem Marktplatz von Helsinki zusammengekommen. Und kam er einmal aus seinem geliebten Winterthur nach Hause, so konnte er manchen Zollbeamten in Ratlosigkeit versetzen mit den Habseligkeiten, die er bei sich haben mochte, für die es keine Zolltarifnummern gab und höchstens mit dem Begriff Heimat umschrieben werden können.

Fritz schien es fast ein wenig pressant gehabt zu haben mit dem Reisen, als wüsste er um die Zeit, die ihm blieb. Er hatte denn auch seine Vorstellungen um sein Schicksal und verriet uns somit ungewollt seine hohe Fähigkeit, sich mit dem Ableben auseinanderzusetzen zu können. War es Zufall oder Eingebung, als er kurz vor dem Tod seinen Freund Willy Welti aufsuchte und zum Abschied erklärte, er wolle jetzt noch durch das Warenhaus gehen, um es sich seit langem wieder (noch?) einmal zu besehen?

Der Schweizerklub wird seinem ehemaligen Präsidenten, Gönner und Kameraden ein schönes Andenken bewahren.

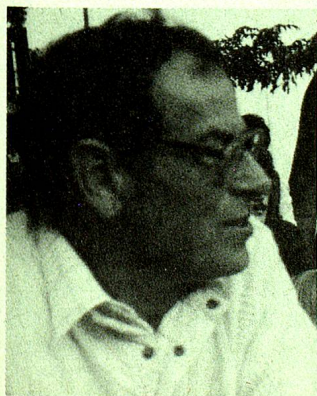
*L. C.*

## Finnland

### Schweizerklub Finnland

### Zum Andenken an Fritz Bigler

Schwer zu fassen war für uns die Nachricht vom Ableben von Fritz Bigler. Einmal, weil der allseits beliebte Fritz erst im Alter von 64 Jahren stand. Zum andern, weil er das Gedeihen des Schweizerklubs so stark mitge-



prägt hat, dass er mit ihm fortleben wird, solange seine Zeitgenossen den Klub weitertragen werden.

Fritz Bigler stammte aus Winterthur und kam, wie er es selbst gerne mit dem ihm angeborenen Schalk erzählte, aus Zufall nach Finnland. Man hatte ihm eine schon vereinbarte Anstellung in England kurz vor Antritt der Reise dorthin versagt, und so machte er sich auf nach Skandinavien, ohne genauere Absichten, um schliesslich in Finnland sesshaft zu werden. Es war die Zeit nach dem Weltkrieg, als junge Handwerker aus der Schweiz ihre Chance in Finnland sahen, dessen Wiederaufbau Arbeit zur Genüge anbot. So auch Fritz, dem gelernten Zimmermann, der sich mit Hans Schwab zusammentat und auf Kundschaft ging. Fritz pflegte stets regen Kontakt zu seinen Landsleuten und berichtete später gerne von der abwechslungsreichen Geschichte des Klubs, die er über Jahrzehnte mitbestimmt hatte, von der damaligen Gesandtschaft bis zum heutigen Lokal in Berner's Vallilan Silkki-



## Generalversammlung

In Anwesenheit von 24 Mitgliedern fand am 20. Februar die ordentliche Generalversammlung statt. Kyllikki und Peter Neuenchwander, die inzwischen in die Schweiz umgezogen sind, offerierten ein reichhaltiges Znacht zum Abschied.

Wir danken beiden für die vielen Jahre, die sie auch im Klub gewirkt haben und wünschen ihnen alles Gute.

Wie Ihr wisst, hält sich der Schweizerklub beim Nationalfeiertag streng an den 1. August, auch wenn dieser, was natürlich die Regel ist, auf einen Arbeitstag fällt. Heuer fällt er auf einen Samstag, und wir bitten Euch, dieses Datum schon jetzt vorzumerken, damit Ihr nicht zum Wochenende aufs Land fährt. Wir werden uns wiederum im schön gelegenen Ströms bei Roihuvuori versammeln. Einladungen werden noch versandt.

*Leo Carena*

## Dänemark

Schweizerverein Jütland und Fünen

## Generalversammlung in Veerst

Samstag, den 21. März 1987 fand die Generalversammlung in Veerst, Gemeindehaus statt. Erfreulicherweise kamen sehr viele Mitglieder, von nah und fern. Etliche neue, aber auch liebe alte Bekannte, welche wir schon etliche Jahre nicht mehr gesehen hatten.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten sangen wir ein Lied und wählten den Wortführer, Bent Eithz. Bent eröffnete die Versammlung und bat jeden Anwesenden, sich mit Namen und Wohnort vorzustellen, damit wir schneller bekannt würden miteinander. Dann legte er eine Pause ein zum Kaffee trinken, was von allen sehr begrüsst wurde. Man liess sich den Kaffee und den hausgebackenen Schweizer Kuchen schmecken.

Die Versammlung verlief ruhig und schnell, sehr gut geleitet von Bent. Die Jahresrechnung wurde gutgeheissen sowie auch die revidierten Statuten. Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt, neu dazu Suppleanten sowie ein Re-

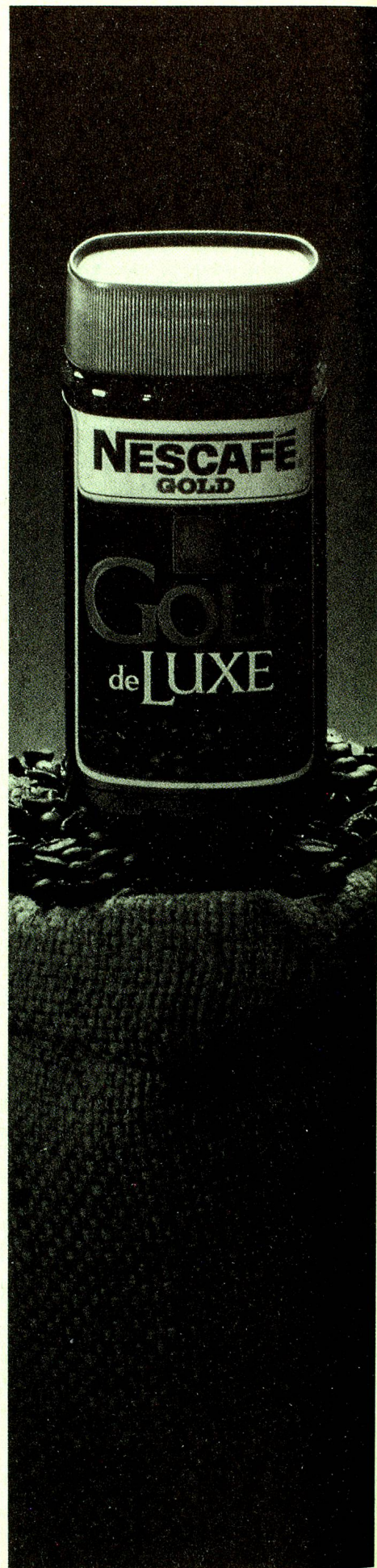
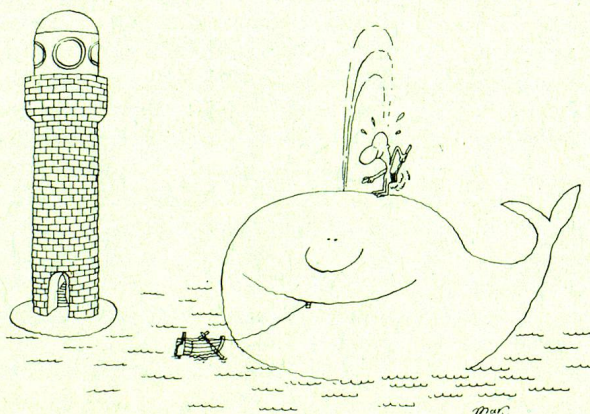
visor. Es gab nur kleinere Diskussionen. Da wir noch keinen Ort haben, wo wir unser 1.-August-Fest abhalten können, erklärten sich einige Mitglieder bereit, mitzuhelfen, um etwas zu finden, das passend gross ist. Das Datum ist der 1./2. August, die Musik kommt vom Appenzellerland. Es wird also recht gemütlich und heimatlich werden.

Nach der Versammlung wechselten wir zum gesellschaftlichen Teil. Wir begaben uns in die Küche, um das Raclette herzurichten.

Bald konnten wir uns am reich gedeckten Tisch versammeln. Es wurde fleissig geplaudert und gesungen, dazwischen zeigte Karl Eugster einen Film vom Alpsteingebiet. Mit einem guten Tropfen Wein, Kaffee und Kirsch verging die Zeit nur wieder viel zu schnell, und wir mussten ans Nachhause-Fahren denken, denn etliche haben einen recht weiten Heimweg. Viele machten mit beim Aufräumen in Saal und Küche. Dabei lernt man sich kennen, und das ist auch ganz gemütlich. Dank an alle, die sich immer hilfsbereit zeigen!

Nun freuen wir uns auf grosse Teilnahme von Fünen und Jütland am 1.-August-Wochenende, irgendwo an einem schönen Ort. Bis dahin grüsst freundlich

Der Vorstand  
*R. Jensen*





## Schweizerverein Kopenhagen

### Programm für 1987

Die gemütliche und zahlreich besuchte 108. Generalversammlung hat nach hausgemachtem Gschnätzletem mit Zubehör für das kommende Jahr folgenden, neuen Vorstand gewählt:

Präsident: Walter Fuhrmann  
Vizepräsidentin: Ruth Koch  
Sekretärin: Silvia Rikard-Petersen  
Kassier: Andre Mauroux  
Beisitzer: Doris Jeppsen, Kai Christensen, Arne Hamburger, Richard Rüegg, Sämtli Porret  
Revision: Claude Berberat, Hermann Zeller.

Für 1987 wurde folgender Aktivitätenplan aufgestellt:

25. Januar: (bereits überstanden) Winterwanderung mit Fondue (es war ganz einfach herrlich!).  
6. März: 108. GV  
5. Mai 1987: Video: An Bord der UBS Switserland  
8.-10. Mai 1987: Präsidentenkonferenz in Malmö  
28. Mai: Fahrt ins Blaue  
31. Juli: 1.-August-Feier  
21.-23. August 1987: Auslandschweizertagung in Weinfelden.  
27. September: Herbstausflug  
November: Raclette- und Tanz-Abend  
6. Dezember: Samichlaus- und Weihnachtsfeier  
Wir hoffen fortgesetzt auf rege Teilnahme, denn mitmachen heisst leben und erleben.  
Sämtli Porret

## Belgique/Belgien

Société Suisse d'Anvers

### 100<sup>ème</sup> anniversaire

Célébrant cette année le 100<sup>ème</sup> anniversaire de sa fondation, la Sté Suisse d'Anvers organisera la Fête nationale du 1<sup>er</sup> août avec la participation de *tous* les Suisses de Belgique. Vous êtes cordialement invités à vous joindre à cette fête commémorative, qui aura lieu le samedi 1<sup>er</sup> août à 19 h au Restaurant 'E10 Hoeve' à Brecht (autoroute Breda, sortie Brecht).

Au menu: un repas, de la musique folklorique, des réjouissances, dont coût env. Fr. 750.- p. personne.

Pour de plus amples détails, et votre inscription (dernier délai 15 juillet), prière de contacter M<sup>me</sup> W. Fretz, tél. 03-233 8057

## Niederlande

### Einladung zur Bundesfeier 1987

Die Bundesfeier findet am Samstag, den 1. August 1987 statt.  
Ort: bei Familie Dekens-Meli, Vossenlaan 9, in Wageningen.

Liebe Landsleute,  
Sie alle, wohnhaft in Holland oder auf der Durchreise, laden wir herzlich ein zur Bundesfeier der Schweizerkolonie in den Niederlanden.

#### Programm:

17.00 Uhr  
Besammlung in der Vossenlaan 9

#### Aufruf

Ein Mitglied des Schweizerclubs Rotterdam möchte gerne in Verbindung treten mit jungen Schweizermüttern in der Umgebung ihres Wohnortes. Der Wunsch wäre, dass die Kinder auch während des «Alltags» Schwyzerdütsch hören, nicht nur in den Ferien. Wer hätte Lust zu einem gemütlichen Zusammensein?

Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:  
Frau A. M. Zandijk-Ineichen,  
Schuberthof 55, 2742 DB  
Waddinxveen, Telefoon 01828 - 1 63 75

17.30 Uhr  
Begrüssung und Eröffnung des Festaktes  
18.00 Uhr  
Botschaft des Bundespräsidenten  
18.30 Uhr  
Traditionelles Wurstessen  
20.30 Uhr

Ansprache (Sprecher noch unbekannt) anschliessend Lampionumzug der Kinder (Lampions bitte selbst mitbringen) und gemütliches Beisammensein rund ums Feuer.  
Anmeldung für die Bundesfeier bitte bis 15. Juli 1987 bei: Frau M. Dekens-Meli, Vossenlaan 9, 6705 CD Wageningen, Telefon 08370 - 13830.  
Bitte halten Sie sich an die Anmeldung, denn die Vossenlaan 9 ist kein Restaurant, Sie sind einfach bei einem Mitglied der Kolonie zu Gast.

#### Allgemeine Hinweise:

Wageningen ist per Auto erreichbar: Autobahn Utrecht-Arnhem, Ausgang Ede/Wageningen, Richtung Wageningen. Ab Arnhem, Utrecht oder Rhenen sind Stadtpläne vorhanden. Hierauf suchen Sie Wageningen-Hoog, orientieren Sie sich auf Camping «De Eng», Hollandseweg, von dort 2. Strasse links, dann kommen Sie auf den Papenpad, dann 2. Strasse rechts, so kommen Sie auf die Vossenlaan 9.

Wenn möglich bitte einseitig parkieren.  
Ab Station Ede-Wageningen mit Bus erreichbar via Bennekom-Wageningen-Hoog-Renkum-Arnhem. Bushalte Hartenseweg/

### 100jähriges Bestehen

Dieses Jahr feiert die Sté Suisse d'Anvers ihr 100jähriges Bestehen. Um diesen Anlass gebührend zu würdigen, beabsichtigen wir, unseren Nationalfeiertag, den 1. August, zusammen mit *allen* in Belgien lebenden Schweizern zu feiern.

Sie sind herzlichst eingeladen, an diesem Abend teilzunehmen. Das Abendessen, eine Ländler-Kapelle und Überraschungen sorgen für eine festliche Stimmung, dies alles zum Preise von zirka Fr. 750.- pro Person. Im Restaurant 'E10 Hoeve' in Brecht (Autobahn Breda, Abfahrt Brecht) erwarten wir Sie ab 19 Uhr.

Für mehr Einzelheiten sowie die Eintragung Ihrer Teilnahme (spätestens 15. Juli) bitten wir Sie, sich an Frau W. Fretz, Tel. 03-233 8057, zu wenden.

Vossenlaan 15, bitte zurückwandern bis Vossenlaan 9.

1.-August-Abzeichen sind am Festabend erhältlich. Diejenigen, die nicht an der Feier teilnehmen können, haben die Möglichkeit, an den folgenden Adressen das 1.-August-Abzeichen zu kaufen: Schweizerclub Amsterdam, Den Haag, Gelderland-Overijssel, Het Noorden oder Schweizerische Botschaft, Lange Voorhout 43, Den Haag. Uf Widerluegä in Wageningen, chömed recht zahlriich!

Einigkeit macht stark ... und fröhlich.

M. D. M.